

„Wiederholung“ im letzten Semester in der Oberstufe

Beitrag von „Hamilkar“ vom 18. Dezember 2010 15:54

Hallo Leute!

Ich habe einen Leistungskurs in Frz, und im letzten Semester, das hier von Januar bis 21. März geht (ab Ende März ist schriftl. Abitur) ist ja nichts mehr inhaltlich vorgegeben. Die Schüler möchten wiederholen. Wir haben noch 20 Doppelstunden, und ich habe das „angenehme Problem“, dass während der Semester 1-3 alles gut geschafft wurde, nichts liegen geblieben ist, was man jetzt noch nachholen müsste.

Die Operatoren (also die Arbeitsanweisungen, die im Abi drankommen können) haben wir schon tausend mal besprochen, ebenso Résumés, faire le portrait (Personencharakterisierung) und Vergleichen (diese drei Aufgabenformate kommen ganz oft in Frz dran).

Wiederholen an sich ist ok. Ich frage mich allerdings, wie genau. Recht verbreitet scheint bei meinen Kollegen zu sein, dass die Schüler Referate halten zu den Lektüren und so. Aber Referate – das mache ich nicht so gern, und für die Schüler ist das auch gleich wieder eine kleine Prüfung mehr. Aber wer von euch da mit Referaten gute Erfahrungen gemacht hat, kann gern davon berichten.

Eine andere Frage ist noch, was dann so im Unterricht überhaupt irgendwie gemacht werden soll. Also, so wie sich das von den Schülern anhörte, geht es denen nicht um vertieftes Arbeiten, sondern mehr um textkundliche Sachen, also was in den jeweiligen Lektüren passiert ist. Für vertiefte Arbeiten hätte ich auch nichts mehr in der Hinterhand, das habe ich während der Semester 1-3 alles rausgehauen.

Wer von euch da gute Ideen und/oder gute Erfahrungen gemacht hat: Bitte berichten! Das betrifft ja viele der Forumsteilnehmer sämtlicher Fächer im 4. Kurshalbjahr.

Vielen Dank. Hamilkar